



Protokoll der Lernortkooperationssitzung vom 20.04.2016

Leitung: Herr Marten
Teilnehmer: Siehe Anwesenheitsliste
Ort: Gewerbeschule G10
Uhrzeit: 14 bis 15 Uhr
Autor: Herr Stelling (Wirtschaft)

1. Protokollabgleich der LOK vom 15.10.2015

Ergebnis:

17 Enthaltungen, keine Ablehnungen, Rest Zustimmungen

Anmerkung zum Protokoll:

Die in der letzten LOK vereinbarte Verteilung der Lehrbuchempfehlungen hat nicht zu 100% funktioniert, da die Empfehlungen nicht alle Unternehmen erreicht hatten. Dies wird von Herrn Marten geprüft und ggfs. entsprechend nachgereicht.

2. Bericht des Schulvorstands

Aktuelle Themen:

- a. Sanierung G10
- b. 2. Beschulung für Migranten
- c. Qualitätsentwicklung
- d. Corporate Identity
-> Namensfindung für die Schule, Schüler sollen mit eingebunden werden.
- e. Didaktisches Leitbild

3. Neuwahlen der Wirtschaftsvertreter für den Schulvorstand

Herr Marten und Herr Berben erläutern kurz die Aufgaben des Schulvorstandes, wie dieser sich zusammensetzt und wie die Neuwahlen durchgeführt werden müssen.

Es werden 2 Wirtschaftsvertreter aus dem Bereich Industrie und 3 aus dem Bereich Handwerk gesucht.

Folgende Personen wurden vorgeschlagen und nominiert:

Industrie:

Herr Kügler

Herr Kracht

Handwerk:

Herr Kramer

Herr Rechlin

Herr: Schulze-Paschen

Somit bestand die Möglichkeit, diese Wahl nach der Akklamationsmethode durchzuführen, was auch mit 2 Enthaltungen und Rest Zustimmungen genehmigt wurde.

Ergebnis der Akklamation (Wahl):

53 Zustimmungen, 4 Enthaltungen

Die Wahl wurde von sämtlichen Nominierten angenommen!

4. Bericht der Schulleitung

Herr Berben berichtet kurz über den aktuellen Stand der Sanierung. Ein Teil des Unterrichts wird weiterhin in Bahrenfeld stattfinden.

Des Weiteren beschreibt Herr Berben, wie es aktuell mit den Migrationsklassen läuft. Hier gibt es einen großen Bedarf und es sollen noch mehr Klassen geschaffen werden. Klassenlehrer für diese Klassen ist Herr Schar.

5. Aktuelles aus der Berufsschule

a. Aktuelle Zahlen der Berufsschule:

Herr Marten berichtet über aktuelle Zahlen der Berufsschule. Die Anzahl der Klassen ist in den letzten 3 Jahren kontinuierlich um 3-4 Klassen gestiegen. Zum Februar dieses Jahres starteten zusätzlich noch 7 neue Auszubildende. Aktuell befinden sich im Schnitt etwa 25 SchülerInnen in einer Klasse.

b. Elektroniker für Geräte und Systeme:

Ab Herbst 2016 werden aufgrund der bisherigen Anmeldezahlen zwei neue EGS Klassen im 1. Ausbildungsjahr starten. Evtl. werden zum Herbst auch im zweiten Lehrjahr zwei Klassen EGS eingerichtet.

c. Elektroniker für Automatisierungstechnik:

Es wird geprüft, ob der EAT Bildungsgang eine eigene Klasse bekommen wird.

Im Juni sollen die Unternehmen bzgl. der Umsetzung der Blockwünsche informiert werden.

d. Abteilungsleitung:

Herr Pieper ist noch bis zum August 2016 beurlaubt. Herr Marten wird in diesem Zeitraum die Leitung der Berufsschule komplett übernehmen. Um die Erreichbarkeit sicher zu stellen, können Anfragen gerne auch über das Sekretariat (Frau Kautz) erfolgen.

e. Sichtungsvermerk der Zeugnisse:

Um sicher zu stellen, dass die Unternehmen in Kenntnis der schulischen Leistungen der Auszubildenden sind, wurden die Kopien der Zeugnisse mit einem Feld für die Unterschrift der Ausbilder versehen. Um „Betrugsversuchen“ entgegen zu wirken, wurde dieses um das Feld Stempel erweitert.

f. Freistellung von Unterricht:

Wenn ein Auszubildender für einen Tag vom Unterricht freigestellt werden soll, soll nun bitte rechtzeitig eine Mail an die Klassenleitung (Nachname@g10.de) gesendet werden.

Für mehr als einen Tag bitte Herrn Marten (marten@g10.de) in Kopie nehmen.

g. Wiederholerklasse:

Prüfungsvorbereitung für den 31.05.

Termin ist der 09.05. bis 27.05. (Achtung: 16.-20.05. Pfingstferien)

Beginn am Montag 09.05. mit Prüfungsvorbereitung WuG. Der Unterricht beginnt um 8:00 Uhr und dauert 5-6 Unterrichtsstunden.

Die Noten bleiben bestehen, lediglich die Fehlzeiten werden in das neue Zeugnis aufgenommen.

h. Allgemeine Information zur Prüfung aus der Handelskammer:

Als Gastredner hat Herr Browa von der Handelskammer über zwei Themen berichtet. Zum einen erläuterte er kurz das Anmeldeprozedere und -fristen zur vorgezogenen Abschlussprüfung.

Das zweite Thema war die Verwendung des Tabellenbuchs in der Prüfung, weil hier in den Reihen der Betriebe oft Unklarheiten bestehen. Folgende Punkte sind laut Herrn Browa zu beachten:

- In der Prüfung darf ein Tabellenbuch und eine Formelsammlung verwendet werden.

- Es dürfen unbeschriftete Fähnchen verwendet werden.

- „Fachlich notwendige“ Ergänzungen dürfen eingetragen werden.

→ Die Definition „fachlich notwendige“ Ergänzung konnte in der Runde nicht eindeutig geklärt werden. Hierzu will sich Herr Marten mit Frau Schultz von der HK in Verbindung setzen und eine Rückmeldung geben!

i. Curriculumentwicklung

Im Laufe des Februars hat Herr Marten mit dem Kollegium im Rahmen von Bildungsgangkonferenzen eine Zuordnung von Lernfeldern zu Unterrichtsblöcken diskutiert und abgestimmt. Entsprechend dieser Zuordnung haben sich die Teams bereit erklärt, Lernsituationen anzupassen, weiter oder neu zu entwickeln.

(Beschluss der Konferenz vom 25.06.2015)

Das neue didaktische Leitbild aus der pädagogischen Ganztagskonferenz dient dabei als Grundlage.

j. Lernbegleitung

Frau Hoffmann und Herr Marten erläutern den aktuellen Stand der Lernbegleitung: Mit jedem Schüler wird pro Halbjahr ein verpflichtendes Gespräch geführt. Die Stunden der Lernbegleitung sind fest in dem Stundenplan integriert. In der Zeit der Lernbegleitenden Gespräche haben die verbleibenden SchülerInnen Zeit für Wiederholung / Vertiefung. Die SchülerInnen dokumentieren ihr Gespräch auf einem Protokollbogen. Dieser ist „Privateigentum“!

Weitergehend treffen sich die Lernbegleitenden zwei Mal pro Halbjahr zu einem Austausch. Stichwort: Kollegiale Fallberatung.

Die Lernbegleitenden stehen im engen Austausch mit dem Unterstützungs- und Beratungsteam (Lerncoach, Beratungslehrer) und sind vertraut mit einem Netzwerk aus externen Stellen für die Unterstützung der Auszubildenden.

6. Verschiedenes

- a. Aus den Reihen der Unternehmen wurde die Anfrage gestellt, ob es eine Liste gibt, auf welcher die Klassenlehrer pro Klasse aufgelistet sind. Herr Marten kündigt an, eine solche Liste anzufertigen und diese dann an die Unternehmen zu verteilen.
- b. Von der Seite der Unternehmen wird angefragt, ob diese eine Meldung von der Berufsschule bekommen könnten, wenn das Zeugnis oder andere Dokumente, welche vom Betrieb unterschrieben werden müssen, in der Berufsschule nicht abgegeben werden.

Die nächste Lernortkooperation findet am Mittwoch, den 12. Oktober 2016 um 14 Uhr an der G10 statt!